

## Anleitung zur Trockenverklebung von Heckscheibenaufkleber

### Tipps zur Vorbereitung

Autoaufkleber lassen sich nass oder trocken an das Auto anbringen. Welche Methode geeigneter ist, hängt von der Größe und der Beschaffenheit des Aufklebers ab. Während bei kleinen, einteiligen Aufklebern wie beispielsweise Schriftzügen, die aus einzelnen ausgeschnittenen Buchstaben bestehen, die Trockenverklebung ausreicht, wird bei größeren Aufklebern eine Nassverklebung empfohlen. Bevor Sie mit der Anbringung der Aufkleber beginnen, sollten Sie sich folgende Materialien zurechtlegen:

- Kunststoffraker (alternativ sind auch Kunststoffschaber, Eiskratzer mit einer Wasserseite oder ein sauberes Tuch möglich)
- leicht ablösbarer Klebeband (zum Beispiel Kreppband oder Tesa)
- Zollstock oder Maßband
- Reinigungsmittel
- fusselfreie, saugfähige Tücher, etwa Küchentücher
- eventuell Fön für unebene Klebeflächen
- Stecknadel zum Beseitigen von Blasen

Mit der folgenden Anleitung zum Verkleben können Sie ohne die Hilfe eines Fachmanns Aufkleber selbst sauber anbringen. Für ein professionelles Ergebnis sollten Sie auf jeden Fall ausreichend Zeit für die Anbringung des Aufklebers einplanen.

1. Parken Sie Ihr Auto an einem windgeschützten und möglichst staubfreien Platz. Die Umgebung muss mindestens die empfohlene Verklebe-Temperatur von 10° C besitzen. Am optimalsten sind Temperaturen zwischen 15 bis 25° C. Desweiteren sollte direkte Sonneneinstrahlung vermieden werden.

2. Reinigen Sie die Heckscheibe gründlich. Die Fahrzeugoberfläche muss frei von Staub, Fett, Silikon und anderen Verschmutzungen sein. Ansonsten besteht die Gefahr, dass sich der Aufkleber aufgrund einer fettigen Oberfläche schneller löst oder sich durch Schmutz und Staub unschöne Blasen und Unebenheiten unter dem Aufkleber bilden.

3. Richten Sie den Aufkleber vor der Verklebung genau aus. Wenn Sie die richtige Position gefunden haben, fixieren Sie den Aufkleber am oberen Rand mit einem Stück Klebestreifen oder Kreppband. Da sich der Aufkleber im Nachhinein nicht mehr verschieben lässt, sollten Sie bei der Trockenverklebung besonders viel Wert auf eine korrekte Ausrichtung legen. Messen Sie also vor dem nächsten Schritt mit einem Zollstock oder Maßband, ob die Abstände nach rechts und links bzw. oben und unten stimmen. Prüfen Sie außerdem mit etwas Abstand, ob das Motiv wirklich gerade ist.

4. Drücken Sie die Transferfolie mit einer Raker gründlich an die Klebefolie, um die Haftung zwischen dem Aufkleber und der Transferfolie zu verstärken.

5. Klappen Sie das Motiv hoch und knicken Sie es scharf um.

6. Ziehen Sie das Trägerpapier langsam ab. Je nach Größe des Aufklebers können Sie entweder das Trägerpapier sofort vollständig oder zunächst nur bis zur Hälfte abziehen.

Achten Sie darauf, dass der Aufkleber vollständig auf der Transferfolie haften bleibt. Wenn Sie beim Ablösen merken, dass ein Teil des Motives an der Trägerfolie hängen geblieben ist, sollten Sie das Motiv wieder herunterklappen und es nochmals anrakeln.

7. Klappen Sie die Transferfolie wieder herunter und halten Sie diese straff nach unten.

8. Drücken Sie die Transferfolie mit der Rakel fest an. Streichen Sie die Folie dabei von innen nach außen.

9. Lösen Sie zum Schluss die Transferfolie an einer Ecke und ziehen Sie diese langsam vollständig ab. Wenn sich einzelne Elemente des Aufklebers mit ablösen, müssen Sie die Transferfolie zurückklappen und mit der Rakel noch einmal nachreiben. Nach der Entfernung der Transferfolie können Sie den Aufkleber noch einmal sorgfältig mit der Rakel andrücken. Wenn sich trotz sorgfältiger Anbringung größere Bläschen gebildet haben und diese sich nicht mit der Rakel entfernen lassen, können Sie diese nachträglich mit der Stecknadel entfernen. Stechen Sie dafür einfach vorsichtig seitlich ein winziges Loch in die Blase und streichen Sie anschließend den Aufkleber wieder in Richtung des Einstiches glatt. Kleinere Bläschen verschwinden in der Regel innerhalb von wenigen Tagen von selbst. Auch Falten lassen sich noch nachträglich entfernen. Dafür müssen Sie nur die Falte mit dem Föhn erwärmen und diese vorsichtig mit der Rakel oder dem Finger andrücken. Zum Schluss müssen Sie nur noch den Aufkleber mit einem sauberen saugfähigen Tuch abtupfen, schon ist Ihre mobile Werbung fertig. Bis die Folie ihre Endhaftung erreicht hat, sollte das Auto allerdings nicht durch eine Waschstraße gefahren oder mit chemischen Mitteln gereinigt werden.

## Anleitung zur Nassverklebung von Heckscheibenaufkleber

### Welche Materialien werden benötigt?

Besonders bei werbenden Aufklebern sollte auf eine ordentliche, blasenfreie und gerade Anbringung Wert gelegt werden, damit Sie bei potenziellen Kunden einen professionellen Eindruck hinterlassen. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, um Aufkleber anzubringen: die Trockenverklebung und die Nassverklebung. Die zeitaufwendige Nassverklebung empfiehlt sich vor allem für größere Aufkleber, bei denen die saubere und exakte Anbringung sehr schwer ist. Da die Klebefläche befeuchtet wird, lässt sich das Motiv auch nach dem Aufbringen noch in die richtige Position verschieben. Ebenso wie bei der Trockenverklebung sollten Sie sich zunächst folgende Dinge zurechtlegen:

- Kunststofffrakel (auch ein Kunststoffschaber, ein sauberes Tuch oder ein Eiskratzer mit einer Wasserseite sind möglich)
- leicht ablösbarer Klebeband (zum Beispiel Kreppband oder Tesa)
- Zollstock oder Maßband zum Ausrichten des Aufklebers
- Sprühflasche mit Wasser und Spülmittel
- Reinigungsmittel
- Fön zum Trocknen des Aufklebers
- Stecknadel zum Aufstechen von Blasen

## Anleitung zur Nassverklebung von Heckscheibenaufkleber



*Bevor Sie den Aufkleber anbringen, müssen Sie die Oberfläche gründlich reinigen*

Mit dieser Anleitung zur Nassverklebung können Sie Aufkleber gerade und blasenfrei anbringen. Planen Sie auch bei dieser Klebemethode wieder genügend Zeit ein. Je nach Größe des Aufklebers dauert eine ordentliche Verklebung bis zu drei Stunden. Wenn möglich, sollten Sie sich dabei von einer zweiten Person helfen lassen.

1. Wie bei der Trockenverklebung muss das Auto an einem geeigneten Platz geparkt werden. Die Umgebungstemperatur sollte bei mindestens 10° C liegen. Noch besser sind Temperaturen zwischen 15 bis 25° C. Starker Wind und direkte Sonneneinstrahlung sollten vermieden werden. Auch eine staubige Umgebung ist bei der Verklebung hinderlich.

2. Eine Grundvoraussetzung für eine ordentliche und dauerhafte Verklebung ist eine saubere Oberfläche. Staub, Fett, Silikon oder andere Verschmutzungen auf dem Klebeuntergrund wirken sich nachteilig auf das Klebeergebnis aus. Bei einer fettigen Oberfläche verliert der Aufkleber schneller seine Klebekraft und Schmutz unter dem Aufkleber kann zu unschönen Blasen oder anderen Unebenheiten führen. Nehmen Sie sich deswegen Zeit für eine gründliche Reinigung der Oberfläche. Je sauberer die Fläche, desto besser ist die Klebequalität des Aufklebers.

3. Zwar lassen sich bei der Nassverklebung Aufkleber auch noch nachträglich verschieben, dennoch sollten Sie vorher den Aufkleber ausrichten und die Wunschposition markieren.

4. Füllen Sie eine Sprühflasche mit einem Liter Wasser und 1 Tropfen Spülmittel und besprühen Sie den Klebeuntergrund flächendeckend.

5. Im nächsten Schritt wird der Aufkleber für die Anbringung vorbereitet. Dafür müssen Sie den Aufkleber auf einem geraden Untergrund flach ausbreiten. Entfernen Sie nun vorsichtig das Trägerpapier, während Sie gleichzeitig die Klebefläche Stück für Stück mit der Sprühflasche einsprühen. Diese Arbeit lässt sich am besten mit der Hilfe einer zweiten Person verrichten.

6. Sobald die Oberfläche und der Aufkleber ausreichend besprüht sind, können Sie den Aufkleber in die gewünschte Position auf dem Untergrund bringen. Da sowohl die Folie als auch die Fläche, auf welcher der Aufkleber angebracht wird, nass sind, bildet sich unter dem Aufkleber ein Wasserfilm. Dank diesem lässt sich die Folie hin- und herschieben und so an die gewünschte Position bringen.

7. Um die Folie zu schützen, sollten Sie nun auch die nichtklebende Seite der Folie mit Wasser besprühen. Dies sorgt dafür, dass die Rakel besser über die Folienoberfläche rutscht. Anschließend müssen Sie mit einer Rakel oder einem Tuch die Folie von der Mitte nach außen streichen. Dadurch wird das überflüssige Wasser, das sich unter dem Aufkleber befindet, an den Seiten herausgedrückt und gleichzeitig Blasen beseitigt. Rakeln Sie die Folie so lange, bis sie gerade, faltenfrei und fest sitzt und sich kein Wasser mehr unter der Folie befindet.

8. Warten Sie, bis der Aufkleber komplett getrocknet ist. Sie können den Vorgang mit einem Fön beschleunigen.

9. Besprühen Sie das Transferpapier noch einmal mit Wasser und reiben Sie mit der Hand gleichmäßig über den gesamten Aufkleber. Da der Kleber vom Transferpapier im Gegensatz zum Aufkleber wasserlöslich ist, können Sie nun das Transferpapier vom Aufkleber lösen. Sobald der Aufkleber getrocknet ist, ist Ihre rollende Reklametafel einsatzbereit. Die volle Klebkraft entfaltet sich allerdings erst sehr verzögert. Wie lange der Kleber benötigt, bis er seine Endhaftung erreicht hat, hängt vom Kleber und der Umgebungstemperatur ab. Zur Sicherheit sollten Sie Waschanlage oder Handreinigung aber mindestens 48 Stunden vermeiden. Auch auf die Scheibenwischer sollten Sie in der Trocknungsphase verzichten.